

Anne Schadde

Leseprobe

von [Anne Schadde](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b763>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	9
2.	Ozon - allgemeine Bemerkungen über einen reaktiven Stoff	13
3.	Einführung.....	17
4.	Materia Medica.....	21
4.1	Gemüt - Empfindungen.....	21
4.2	Gemüt - Intellekt	42
4.3	Schwindel	46
4.4	Kopf	47
4.5	Kopfschmerzen	48
4.6	Augen	54
4.7	Sehen.....	57
4.8	Ohren	58
4.9	Hören	59
4.10	Nase	60
4.11	Gesicht	65
4.12	Mund	68
4.13	Zähne.....	70
4.14	Hals - innen.....	71
4.15	Hals - außen	75
4.16	Magen.....	76
4.17	Abdomen.....	82
4.18	Rektum/Anus.....	83
4.19	Stuhl.....	85
4.20	Blase.....	86
4.21	Niere.....	86
4.22	Harnröhre	87
4.23	Urin	87
4.24	Weibliche Genitalien.....	88

Inhaltsverzeichnis

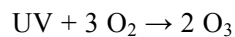
4.25	Männliche Genitalien.....	93
4.26	Kehlkopf.....	93
4.27	Atmung.....	94
4.28	Husten.....	95
4.29	Auswurf.....	97
4.30	Brust.....	97
4.31	Rücken.....	100
4.32	Extremitäten.....	104
4.33	Gliederschmerzen.....	110
4.34	Schlaf.....	113
4.35	Träume.....	116
4.36	Frost.....	136
4.37	Fieber.....	137
4.38	Schweiß.....	137
4.39	Haut.....	138
4.40	Allgemeines.....	139
4.41	Beziehungen.....	147
4.42	Labor.....	148
5.	Vorwort zum Repertorium.....	149
6.	Repertorium.....	157
6.1	Gemüt.....	157
6.2	Schwindel.....	166
6.3	Kopf.....	166
6.4	Kopfschmerz.....	167
6.5	Augen.....	170
6.6	Sehen.....	172
6.7	Ohren.....	172
6.8	Hören.....	173
6.9	Nase.....	173
6.10	Gesicht.....	175
6.11	Mund.....	177
6.12	Zähne.....	178
6.13	Hals - innen.....	179
6.14	Hals - außen.....	181

Inhaltsverzeichnis

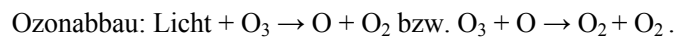
6.15	Magen	181
6.16	Abdomen	184
6.17	Rectum/Anus	185
6.18	Stuhl	185
6.19	Blase	186
6.20	Nieren	186
6.21	Harnröhre	186
6.22	Urin	186
6.23	Männliche Genitalien	187
6.24	Weibliche Genitalien	187
6.25	Kehlkopf	188
6.26	Atmung	189
6.27	Husten	189
6.28	Auswurf	190
6.29	Brust	190
6.30	Rücken	191
6.31	Extremitäten	194
6.32	Gliederschmerzen	197
6.33	Schlaf	199
6.34	Träume	200
6.35	Frost	208
6.36	Fieber	209
6.37	Schweiß	209
6.38	Haut	209
6.39	Allgemeines	210
7.	Nachwort	213
8.	Literatur und Bezugsquellen	214
9.	Anhang I	215
10.	Anhang II	216

2. Ozon Allgemeine Bemerkungen über einen reaktiven Stoff

Der Name Ozon kommt vom griechischen οζω, das bedeutet "riechen", "Geruch verbreiten". Es handelt sich um die dreiatomige Form des Sauerstoffs: O₃. Ozon ist bei gewöhnlicher Temperatur gasförmig und in höherer Konzentration deutlich blaugefärbt. Es kondensiert bei -111,9° C zu einer tiefblauen Flüssigkeit, die bei -192,5°C zu schwarzblauen Kristallen erstarrt, und ist noch in einer Verdünnung von 1:500 000 deutlich riechbar. Es wird in der Erdatmosphäre in Höhenschichten von 20 - 50 km (Stratosphäre) aus molekularem Sauerstoff O₂ gebildet, durch die kurzwellige Ultraviolettbestrahlung der Sonne.



Das Maximum der Ozonschicht liegt bei etwa 25 km Höhe. Das ganze Ozon der Erdatmosphäre hätte, konzentriert bei Normaldruck (Seehöhe), nur eine Dicke von 3,5 mm. Die Ozonkonzentration ist starken jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen, mit einem Maximum im Frühjahr und Minimum im Herbst. Die Ozonschicht ist für die Entwicklung von Leben auf unserem Planeten eine unabdingbare Voraussetzung gewesen und sie ist es auch weiterhin. Sie gewährt den existierenden Lebewesen Schutz vor der letalen UV-Strahlung der Sonne. Deshalb hat man in den vergangenen Jahren mit Besorgnis das Schwinden der Ozonschicht und das Auftreten von Löchern registriert. Normalerweise halten die Prozesse von Auf- und Abbau des Ozons annähernd das Gleichgewicht.



Nun zeigte sich, daß in zunehmendem Maße verschiedene künstliche, vom Menschen produzierte Stoffe Ozon abbauend wirken. Dies sind chlorhaltige Chemikalien, besonders die Fluorkohlenwasserstoffe (FCKW) und die Chlorkohlenwasserstoffe (CKW). Wegen ihrer chemischen Stabilität haben sie eine entsprechende Langlebigkeit. Sie steigen im Laufe von 10 bis 15 Jahren langsam in der Atmosphäre höher, bis in die Stratosphäre. Durch das UV-Licht kommt es zu einer Aufspaltung

2. Ozon

(Photolyse) der stabilen Verbindungen, mit Freiwerden von Chlor, das als Katalysator in die Ozonchemie eingreift und abbaut.

Eine Abnahme des Ozons hat schwerwiegende Folgen für uns Menschen. So rechnet man bei einer Ozonabnahme von 1% mit einer Zunahme der Hautkrebskrankungen um 2 - 5%.

Weitere die Ozonschicht verringernde Einflüsse sind: Flugverkehr unterhalb 15 km Höhe und Stickstoffoxide (N₂O) aus der Düngung. Dieser stetigen Abnahme des Ozons in der Stratosphäre steht seine Zunahme in der Troposphäre (bis 10 km Höhe) gegenüber. Die normale Konzentration des Ozons in der Troposphäre liegt zwischen 20 und 60 Mikrogramm pro Kubikmeter. Das Ozon bildet sich hier aus natürlich vorhandenen Vorläufersubstanzen: Stickstoffoxide aus biologischen Prozessen im Boden (in der Stratosphäre ändert sich dieser Prozeß durch das hinzutretende UV-Licht), aus Vulkanen, aus Blitzentladungen, durch Kohlenwasserstoffe aus Nadelwäldern und durch Gärprozesse. Viele, vor allem aus Industrie- und Verkehrsabgasen stammende chemische Substanzen wirken hier mit. Ungefähr 90% der Stickoxide werden zunächst als Stickstoffmonoxid (NO) freigesetzt, das vor allem durch Ozon zu Stickstoffdioxid (NO₂) oxidiert, wobei das Ozon zu Luftsauerstoff abgebaut wird. Diese chemische Reaktion (Ozonsenke) führt dazu, daß im Winter und nachts in den Ballungsgebieten die Ozonwerte niedriger sind als im Umland. Bei entsprechender Sonnenstrahlung kommt es jedoch zu einer Gegenreaktion und Neubildung von Ozon. Bei diesen Neubildungsprozessen spielen die Luftverunreinigungen eine große Rolle. Dabei kommt es zur Bildung des gefürchteten Sommersmogs.

Die subjektiven Reaktionen auf Ozon sind von Individuum zu Individuum sehr unterschiedlich, entsprechend ihrer individuellen Empfänglichkeit. Nachfolgende Tabelle gibt eine cum grano salis zu verwendende Übersicht über die Ozonwirkungen auf den menschlichen Organismus:

Ozonkonzentration in µg/m ³	Wirkungen
40	Ozon wird mit dem Geruchssinn wahrgenommen, es tritt jedoch ein schneller Gewöhnungseffekt ein

2. Ozon

ab 70	beginnende Bindehautreizung, Verschlechterung der Lungenfunktion bei Kindern
ab 100	Kopfschmerzen, Verschlechterung des körperlichen Wohlbefindens
ab 160	nach wenigen Stunden Husten, bei körperlicher Belastung, Kurzatmigkeit, Schmerzen beim Einatmen
ab 200	bei Asthmatikern Zunahme der Anfallshäufigkeit, Zunahme entzündlicher Prozesse in der Lunge
200 -300	Veränderungen der Lungenfunktion, Zunahme des Widerstands in den Atemwegen bei mittlerer körperlicher Belastung
ab 300	nach einer Stunde eingeschränkte Lungenfunktion beim Erwachsenen
ab 400	Brustschmerzen, Atemnot bei Herzkranken, Augenbeschwerden und Störungen des zentralen Nervensystems, Störung der Dunkeladaption. Quelle: Ozonratgeber/Südwestverlag

Bei Pflanzen bewirkt Ozon in erster Linie Saftleitungsstörungen, bis zum Gelb- und Welkwerden der Blätter und Rißbildung der Rinde. Das Ozon dringt über die Spaltöffnungen (Stomata) ein und schädigt die Zellen. Es kommt auch zu Störungen des Wurzelwachstums. Ebenfalls sind die Doppelbindungen des Chlorophylls beliebte Angriffsstellen, was zum Ausbleichen der Blätter führt. Es treten Chlorosen, "Wasserflecken" bis hin zu Nekrosen auf. Nach Untersuchungen des GSF-Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit in Neuherberg sind die empfindlichsten Pflanzen im Hinblick auf Ozonschäden: Spinat, Rettich, Bohne, Kartoffel und Tomate. Dort wird seit Jahren die Ozonwirkung an Tabakpflanzen erforscht, mit einer bestimmten Sorte (Bei W 3), die besonders sensitiv reagiert. Bei dieser Sorte werden vom Ozon über die Ethylen-Biosynthese mehrere Reaktionen von Aminosäuren ausgelöst, die das Altern der Tabakpflanzen beschleunigen. Bei einem anderen Tabakpflanzentyp (Bei B) tritt eine umgekehrte Reaktion ein, und die Pflanzen altern langsamer. Man fand ebenfalls heraus, daß generell die Immunabwehr von Pflanzen beeinflußt wird. Dabei zeigte sich, daß die Pflanzen zunächst widerstandsfähiger gegen Pa-

2. Ozon

rasiten, wie zu Beispiel Pilze und Bakterien werden. Wenn sich die Pflanze dann mit ihrer großflächigen Reaktion erschöpft hat, wird sie anfälliger gegen solchen Befall. Die Zeit, die vergeht, bis pathologische Erscheinungen auftreten, korreliert mit der Höhe der Ozonkonzentration. Bei einer Ozonkonzentration von $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$ sind die Abwehrmechanismen schon nach einer halben Stunde erschöpft. Weiterhin stellte man Ernteeinbußen von bis zu 31% besonders beim Sommerweizen, aber auch an anderen Kultur- und Wildpflanzen fest, ebenso wie Qualitätseinbußen, Veränderungen in der Nährstoffzusammensetzung und Beeinträchtigung der Lagerfähigkeit. Die Ozonproblematik, bis hin zur Klimaveränderung, die sich seit Jahren anhaltend in unser Bewußtsein eingenistet hat, zeigt sehr deutlich die globale Vernetzung unserer Umweltprobleme und ebenso, daß diese auch nur global gelöst werden können. Vielleicht kann unser geprüftes Mittel hierbei auch einen bescheidenen Beitrag leisten; wenn nämlich individuelle Ozonprobleme gelöst werden, müßte dies eine Auswirkung auf die globale Ozonkrankheit haben.

Peter M. Purkert
Puchheim, April 1995

4. Materia Medica

4.1 Gemüt - Empfindungen

05,C6,xx.xx.xx

Ich fühle mich sehr bodenständig, sehr geerdet.

30,C30,01.xx.xx

Ruhiger, nicht so unter Spannung wie sonst, unempfindlicher anderen gegenüber, konnte nicht mehr meditieren.

08,C30,02.xx.xx

Fühlt sich ruhig und gelassen wie schon lange nicht mehr.

25,C6,xx.xx.xx

Fühlt sich gelassener. Früher, wenn ihre Studenten über etwas klagten, hatte sie sofort Ratschläge oder einen Kommentar zur Hand, heute kann sie alles eher zulassen, geschehen lassen.

18,C30,02.xx.xx

Mehr Gelassenheit, sonst eher ärgerlich und innerlich unruhig.

Ruhig, ohne Streß, trotz gleicher Belastung.

Kann Dinge ruhig angehen, die sie sonst beunruhigen würden.

43,C30,xx.xx.xx

Ich bin gelassen, nichts hat mich aufgeregt.

Bin nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen.

31,C30,xx.xx.xx

Erwacht mit positivem Gefühl.

12,C6,00.01.xx

Aufgeregt, als würde sich heute was Besonderes ereignen, wacher undmunterer.

4. *Materia Medica*

35,C30,xx.xx.xx

Ich fühlte mich während der gesamten Zeit sehr gelassen, d.h. ich konnte (fast) alle Dinge so nehmen (annehmen), wie sie auf mich zukamen. Ich hatte so gar keinen Druck (kein Ziel), irgendwas an diesem Tag zu schaffen, es war mir egal, was sonst nicht der Fall ist. Es war so eine Zeit des Dahinfließens, die einerseits sehr schön war, aber andererseits merke ich, daß ich so nicht weitermachen möchte.

31,C30,xx.xx.xx

Euphorisches Gefühl bei einem Ausflug.

Euphorisches Gefühl, er war so fasziniert und eingenommen.

40,C6,03.xx.xx

Recht euphorisch, sehr gut drauf, gut gelaunt und wach, albern.

43,C30,xx.xx.xx Gefühl der

Leichtigkeit.

60,C30,01.xx.xx Gefühl von

Leichtigkeit

62,C30,xx.xx.xx

Gefühl von Leichtigkeit, wie beschwipst, wie auf Speed - Euphorie.

16,C30,xx.02.00

Euphorische Stimmung beim Spaziergang in sonnigem, warmen Wetter.

16,C30,13.xx.xx

Euphorische Stimmung nach dem Mittagessen.

60,C30,xx.xx.xx

Auffallende Entspantheit.

61,C30,xx.xx.xx

Gefühl von Entspannung.

58,C30,00.xx.xx

Gut drauf, singe (allerdings etwas heiser, belegt) und flöte das Taiga-Lied.

6. Repertorium zu Ozon

Erklärung: * = einwertig
 ** = zweiwertig
 *** = dreiwertig

6.1 Gemüt

Gemüt; ABGEHOBEN, Gefühl a. zu sein* Gemüt; ABGRUND, Gefühl von* Gemüt; ABLEHNEN, kann nicht-Gemüt; ABNEIGUNG gegen; Körperkontakt* Gemüt; ABNEIGUNG gegen; Rasieren, sich zu r.* Gemüt; ABNEIGUNG gegen; Umarmung, beengtes Gefühl dabei* Gemüt; ABWEISENDE Stimmung* Gemüt; ALBERNES BENEHMEN*

Gemüt; ANGESPROCHEN werden, will nicht; reagiert nicht-- Gemüt; ANGST; abends; Bett, im* Gemüt; ANGST; abends; Bett, im; Schwermut, mit* Gemüt; ANGST; Dunkeln, im*

Gemüt; ANGST; Träumen, beim Erwachen aus schrecklichen*

Gemüt; ANGST; Zukunft, um die*

Gemüt; ANGST; Zukunft, um die; Schwermut, verbunden mit S.*

Gemüt; AUFFAHREN, zusammenfahren; Schlaf; aus dem; Vergessen, mit dem Gefühl etwas v. zu haben*

Gemüt; AUFZIEHPUPPE, Gefühl wie A.,alles automatisch*

Gemüt; BEDRÜCKT, nach einem Traum* Gemüt; BEDRÜCKT, nach einem Traum; Befreites Gefühl, beim Erwachen*

Gemüt; BEKLAGT sich; Kindheit, über ihre* Gemüt; BENEBELT, Gefühl wie* Gemüt; BENOMMENHEIT; Aufstehen, nach* Gemüt; BENOMMENHEIT; Kopfschmerzen, bei* Gemüt; BENOMMENHEIT; Müdigkeit, in der Augengegend, mit* Gemüt; BERECHNEND, skrupellos* Gemüt; BESCHÜTZT, Gefühl wie*

6. Repertorium zu Ozon

Gemüt; WEINEN, zu Tränen geneigt; Schmerzen""
Gemüt; WEINEN, zu Tränen geneigt; Trösten; bessert*
Gemüt; WIDERSPRECHEN, Neigung zum*
Gemüt; ZEIT; vergeht zu langsam*
Gemüt; ZERSTREUTHEIT*
Gemüt; ZORN, Ärger*
Gemüt; ZORN, Ärger; heftig*
Gemüt; ZORN, Ärger; Schlechtes, wünscht anderen""
Gemüt; ZORN, Ärger; Wirft; wirft Gegenstände umher*

6.2 Schwindel

Schwindel; SCHWINDEL **
Schwindel; ABENDS; Kirche, in der*
Schwindel; AUFSTEHEN, beim*
Schwindel; AUFSTEHEN, beim; Magen, mit flauem Gefühl im*
Schwindel; DREHEN; wie im Kreis*
Schwindel; FALLEN, Neigung zum*
Schwindel; FALLEN, Neigung zum; Bücken, beim*
Schwindel; FALLEN, Neigung zum; Liegen bessert*
Schwindel; GEHEN; beim*
Schwindel; KOPFSCHMERZ, bei*
Schwindel; MENSES; während*
Schwindel; PLÖTZLICH*
Schwindel; PLÖTZLICH; Übelkeit, mit*
Schwindel; SEHEN, unscharfem, verschwommenem, mit**
Schwindel; TAUMEL, Wanken, mit; Aufstehen, vom Hocken, beim*

63 Kopf

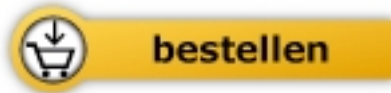
Kopf; " BRUMMSCHÄDEL " *
Kopf; DRUCK, Gefühl von; links , nach Kopfschmerz rechts*
Kopf; HAAR; fettig*
Kopf; HAUTAUSSCHLAG; Haarand, am*
Kopf; HAUTAUSSCHLAG; Bläschen*
Kopf; HAUT AUSSCHLAG; kupferfarben*
Kopf; HITZE; Kopfschmerzen, nach*
Kopf; KLARHEIT; Gefühl von K.*



Anne Schadde

-
Eine homöopathische Studie

217 Seiten, kart.



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de